

Einladung zum Oberseminar Mensch-Computer-Interaktion

Veranstalter:

Dr. Martin Christof Kindsmüller

Ada Möhlmann
(Bachelorarbeit MCI, FBI, UHH),
„Stiftbasierte Eingabe und
Usability“

Donnerstag, 04.07.2013,
17:00 Uhr, s.t.
C-101

Abstract

Illustratoren, Künstler und Designer sind in der heutigen Zeit von stiftbasierten Eingabegeräten abhängig, um am Markt zu bestehen. Mit Hilfe von Grafik Tablets und ähnlichen Eingabegeräten können Skizzen vektorisiert oder randomisiert und anschließend digital bearbeitet werden.

Für meine Bachelorarbeit habe ich mir einige Eingabegeräte vorgenommen und sie auf drei Eigenschaften getestet:

- die **Genauigkeit** der Geräte,
- die **Orientierung** in einem Bild
- die **relative Platzierung**.

Die getesteten Geräte sind

- der InKling
- das Intuos 5 Touch L
- das Cintiq 12 WX und
- das iPad Mini.

Der InKling ist ein digitaler Kugelschreiber, der mit einem Empfänger ausgestattet ist, der das Gezeichnete aufnimmt und in Vektor- bzw. Rasterdateien umwandelt. Das Intuos 5 Touch L und das Cintiq 12 WX sind Grafik Tablets, die an den Computer angeschlossen werden und das iPad mini ist sowohl ein Tablet als auch ein Computer. Alle Geräte wurden mit einem Stylus verwendet oder bestehen aus einem Stylus. Um die oben genannten Eigenschaften zu testen, habe ich eine Reihe von Versuchspersonen eine vorgegebene Zeichnung mit jedem Geräte nachzeichnen lassen. Die Zeichnung umfasste diverse Elemente, die jeweils eine der zu testenden Eigenschaften erfassen sollten.

- Um die **Genauigkeit** zu testen mussten die Versuchspersonen einen Stern aus vier sich in der Mitte kreuzenden Linien zeichnen.
- Die **Orientierung** wurde anhand einer Sonne an einem bestimmten Ort im Bild getestet und
- die **relative Platzierung** durch die richtige Anordnung von Fenstern und einer Tür in einem Haus.

Vita

Ada Möhlmann begann 2009 ein Studium der Mensch-Computer-Interaktion an der Universität Hamburg. Zur gleichen Zeit begann sie ebenfalls als studentische Angestellte für die Gleichstellungsbeauftragte zu arbeiten und hat in dem Zusammenhang das Anna-Logica Programm mitentwickelt.

